

Botschaften leicht und locker serviert

Rüdiger Hoffmann macht beides: Politik und Comedy

„Ich weiß gar nicht, ob Sie's wussten, aber...“ Dieser gern wiederholte Eingangssatz ist so markant für Rüdiger Hoffmann wie sein trockener Humor oder seine nicht vorhandene Haardichte. Der schon vielfach ausgezeichnete Meister der Ironie füllt am Samstagabend mit seinem Programm „Ich hab's doch nur gut gemeint“ die Jahnhalle in Gaggenau. Ohne Zugaben darf er nicht von der Bühne.

„Hallo erst mal ...“ Kultig ist diese Begrüßung seit Hoffmanns Auftritt als Zauberspiegel in der Komödie „7 Zwerge – Männer allein im Wald“. Auch das Publikum in der Jahnhalle wartet darauf und wird nicht enttäuscht. Nach ein paar höchst durchschaubaren Nettigkeiten über Gaggenau, die er mit den Worten „genug eingeschleimt“ abrupt beendet, geht es mitten rein in die Absurditäten des Alltags.

Beispiel Campingurlaub. Ruhig und langsam, wie es so die Art des nicht aus der Fassung zu bringenden Ostwestfalen ist, berichtet er fast monoton, nur begleitet vom vielfachen Kichern aus dem Publikum, vom missglückten Zeltaufbau, von Beinahe-Schlägereien und „na ja, „mit dem Wetter hat man auch Glück gehabt – nur eine Woche Dauerregen...“

Vom Camping weiter zur Lieblingsinsel der Deutschen: Hoffmann begleitet sich selbst am Klavier, klagt darüber, dass das „Eimersaufen auf Malle“ jetzt verboten sei, fragt: Was machen wir denn jetzt den ganzen Tag am Strand?

Dieser vor Ironie nur so triefende Einsatz „für die Erhaltung des deutschen Kulturguts im Ausland“ zeigt schon die weitere Richtung an: Die politische Botschaft ist auch bei ihm da, genau so deutlich wie beim politischen Kabarett, aber viel lockerer serviert. Die Massentierhaltung wird da etwa zum Thema; zu Hochform läuft Hoffmann auf, als er den bürgerlich daherkommenden „Ausländerfreund“ gibt, der Schritt für Schritt oder besser Wort für Wort als das genaue Gegenteil entlarvt wird.

Hoffmann ist Profi genug, um nach so schwerer Kost (wenn auch leicht verpackt) wieder kleinere Comedy-Häppchen zu servieren, etwa zur Wehleidigkeit des Mannes oder zur Frühjahrsmüdigkeit. Ein Brüller seine Parodie auf die im Fernsehen immer öfter zu sehenden Bauchredner mit ihren Tierfiguren. Das kommentiert er selbst: „Jo, kann man mal machen, wenn man's drauf hat, muss man nicht.“ Aber schön, dass er's gemacht hat. Thomas Dorscheid